

Jahresbericht der Leiterin Damenriege Berlingen 2008

Januar 2007, endlich ist es da, das langersehnte Jahr des Eidg. Turnfestes in Frauenfeld.

Schon seit November vergangenen Jahres waren wir fleissig zusammen mit der Aktivriege am trainieren für die Gerätekombination. Auch die Trainingseinheiten für die übrigen Disziplinen wie Fachtest Allround und Schleuderball kamen nicht zu kurz. So konnten wir mit gutem Gewissen und Vorbereitung ins Berner Seeland ans Turnfest fahren um unser Neu- und Wiedererlerntes sozusagen als Hauptprobe unter Beweis zu stellen.

Gestartet wurde mit der Gerätekombination wo uns zwei Neumitglieder, Mara und Tamara, unterstützten. Alles verlief eigentlich nach unseren Vorstellungen, die Zuschauer bestätigten dies mit einem Applaus und auch die Kampfrichter belohnten uns mit einer Note von 8.7. Sie stellten uns sogar auf die Warteliste für eine allfällige Schlussvorführung am Sonntag bei der Abschlussfeier.

Dies motivierte uns enorm und so gingen wir positiv gestimmt an die weiteren Disziplinen. Im Fachtest Allround verlief es dann aber leider nicht allen gleich gut. Mit der Note 8.8 konnten wir nicht zufrieden sein. Im Schleuderball, wo wir zusammen mit den Herren antraten brachten wir leider auch nicht die Weiten hin, welche zum Teil im Training erreicht wurden und so schlossen wir den Wettkampf mit einem Gesamttotal von 25.96 Punkten ab. Das Ziel haben wir knapp verpasst, aber dies ist noch lange kein Grund die Köpfe hängen zu lassen !

So gingen wir zum gemütlichen Teil über. Nach einer erfrischenden Dusche und dem gemeinsamen Nachtessen im Festzelt genossen wir bei super Stimmung die Turnfestatmosphäre in vollen Zügen.

Besonders genossen habe ich den Zusammenhalt der Gruppe, dass alle Teilnehmenden von Berlingen am selben Ort und bis in die frühen Morgenstunden zusammen feierten.

In den knapp drei darauffolgenden Wochen hiess es nochmals feilen, trainieren und zusätzliche Stunden in der Halle verbringen.

Bereits zwei Wochen später, am 16. Juni 2007 begann für Eveline und mich das Eidg. Turnfest. Zusammen mit Bianca hatten wir uns entschlossen am Einzelwettkampf teilzunehmen. Leider hat sich Bianca während den Vorbereitungen verletzt und konnte somit an den diesjährigen Turnfestern leider nicht als aktive Turnerin teilnehmen.

Eveline und ich starteten das erste Mal in einem Einzelwettkampf seit der Mädchenriegen-Zeit und absolvierten einen 3-Kampf. Im Stufenbarren konnten wir brillieren und so erhielten wir beide eine Note über 9.1 ! Eveline hatte das Glück im 80m-Lauf mit Männern zu starten und konnte somit auch dort eine gute Leistung zeigen. Leider verlief es ihr dann beim Stepzielwurf weniger gut, was sie aber locker wegsteckte. Der Unihockeyslalom brachte für mich mehr Tücken als erwartet, war ich doch bei meinen wenigen Trainingsversuchen eigentlich gut in der Zeit. Auch beim Kugelstossen schaute bei einer Weite von 7.53m keine Bestnote raus, was mir aber von Anfang an bewusst war. Es war trotz allem ein lässiges Erlebnis und ich empfehle jeder Turnerin sich bei einem nächsten Mal auch für den Einzelwettkampf zu melden.

Eveline beendete Ihren Wettkampf auf dem hervorragenden 73. Rang und erhielt eine Auszeichnung. Ich landete auf dem 170. Rang von insgesamt 316 Teilnehmerinnen.

Am darauffolgenden Donnerstag stand der Vereinswettkampf auf dem Programm. Als allererste Sektion durften wir unsere Gerätekombination in der Panzerhalle zeigen. Wir waren alle wahnsinnig nervös.

Wir zeigten zusammen mit der Aktivriege eine gelungene James-Bond-Vorführung. Unsere Fehler vom Seel. Turnfest konnten wir verbessern und die Synchronität und Haltung waren deutlich besser. Zuversichtlich, vorallem auch durch die positive Resonanz der Fans warteten wir auf die Mitteilung der Note. Lange mussten wir ausharren bis endlich das Notenblatt an Adi und mich übergeben wurde.

Als wir die Zahl sahen hätte ich gleich losheulen können. Nur eine 8.54, schlechter als drei Wochen vorher!

Kritisiert wurde unser Konzept, d.h. die Geschichte der Vorführung. Dabei war es doch genau das was in Zukunft gefragt sei; wurde uns jedenfalls mal gesagt. Adi und ich waren verwirrt. Und als ich später die Darbietungen anderer Vereine und deren Note sah konnte ich es mir noch weniger erklären.

Doch trotz dieser herben Enttäuschung versuchten die Damen des Fachtestes diesen Wettkampfteil gut über die Runden zu bringen. Während dem ersten Spiel verdunkelte sich der Himmel enorm und ein heftiger Sturm mit Regen setzte ein. Der Wettkampf musste unterbrochen werden, es wäre zu gefährlich gewesen. So warteten wir geduldig, die einen im Zelt, welches mit vereinten Kräften gehalten werden musste, die anderen rannten zur Panzerhalle und schauten dem Schauspiel der Natur zu.

Dieser Unterbruch hinderte unsere Fachtest-Cracks aber nicht an ihrem Vorhaben und so zeigten sie was sie drauf hatten. Mit der Note 9.2 konnten wir überaus zufrieden sein und wenn im nächsten Jahr das Beachball wegfällt ist sogar eine weitere Steigerung möglich und zu erhoffen.

Im Schleuderball waren die Anlagen leider nicht ganz eben und so schleuderten einige die Bälle aus dem Sektor. Das Resultat war akzeptabel, ist aber auf jeden Fall zu toppen im nächsten Jahr.

Nach einem etwas mühsamen Fotoshooting der gesamten Mannschaft bezogen wir unsere Unterkunft im Militärzeltlager. Für einige hiess es aber: Arbeitskleidung anziehen und ab zur Schicht. Da wir uns für Helfereinsätze gemolden hatten, mussten die ersten bereits am Abend daran glauben. Aber auch das war eine sehr lustige Angelegenheit und die CHF 13.00 pro Stunde fast geschenkt.

Zu etwas späterer Stunde traf man sich auf der Festmeile, wo eine Party nach der anderen statt fand. Was Frauenfeld zu bieten hatte war einmalig und man wusste oft gar nicht in welchem Zelt die bessere Stimmung herrschte.

So verliefen die restlichen drei Tage ziemlich ähnlich. Die einen besetzten Frauenfeld ganze vier Tage. Andere reisten nach Hause, kamen zum Helfereinsatz und blieben zur Party.

Am Sonntag nach den Schlussvorführungen fuhren wir geschlossen mit einem Bus nach Eschenz, von dort aus brachte uns der Zug nach Berlingen wo uns die Gemeinde, andere Vereine und die Musikgesellschaft empfingen. Bei gemütlichem Beisammensein im Garten des Restaurant Hirschen feierten wir mit 25.99 Punkten den 103. Rang in der 4. Stärkeklasse von total 273 teilnehmenden Vereinen.

Für mich war Frauenfeld das Beste, was ich bis jetzt in meiner Turnkarriere erlebt habe. Es wurden turnerisch Leistungen geboten von denen wir nur träumen können und die Stimmung unter den Besuchern war einfach gigantisch.

Nach den verdienten Sommerferien trafen wir uns wieder zum allwöchentlichen Training in der Turnhalle. Da wir wieder am Schlussturnen teilnahmen und seit Jahren wieder eine Stufenbarren-Vorführung geplant war, wurden die Stunden in der Halle für die Vorbereitung dieses Wettkampfes genutzt. Es freute mich dass viele teilnahmen und sich ohne murren an den Stufenbarren wagten, gab es doch eine bis zwei Turnerinnen darunter, welche schon seit Jahren nicht mehr an einem Gerät geturnt haben.

Das Wetter spielte mit und wir brachten unseren 6-Kampf schnell und unfallfrei hinter uns. Als beste Turnerin der Damenriege Berlingen gewann Manuela Oswald vor meiner Wenigkeit und Mara Bauer.

Bereits seit Anfang des Jahres findet jeweils Dienstags, von 19.00 - 20.00 Uhr ein Volleyballtraining statt wo jedermann/jedefrau eingeladen ist mitzumachen. Manuela, Bianca und ich besuchten die Trainings mehr oder weniger regelmässig und so starteten wir mit einigen Herren aus der Aktivriege im Oktober 2007 bei einem Volleyball-Nachtturnier in Bottighofen. Manuela konnte ihr Können unter Beweis stellen und durfte mit der stärkeren Mannschaft mitspielen. Bianca und ich traten der durch uns selbst ernannten „Plauschmannschaft“ bei. Zur Unterstützung kamen Conny und Judith auch nach Bottighofen und zeigten trotz mangelnder Spielpraxis eine gute Leistung.

Es war ein lässiger Abend und hat total Spass gemacht. Es wäre schön wenn sich mehr Damen aus unserer Riege bereit erklären und Zeit finden könnten Dienstags abend für eine Stunde ins Training zu kommen.

Danach konnten wir es etwas gelassener angehen. Es stand kein Wettkampf mehr auf dem Programm und so widmeten wir uns in den Turnstunden der Ausdauer, Kondition, Kraft und natürlich den Spielen !

Bereits Anfangs Dezember fand auch schon die letzte Turnstunde für das Jahr 2007 statt, da ja noch das Fischessen und die Waldweihnacht auf dem Programm standen worüber unsere Präsidentin sicher ausführlich berichten wird.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Aktivturnerinnen für ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch bedanken und vorallem für die regen Turnstundenbesuche. Es macht eine Freude wenn sich fast 20 Turnerinnen in der Halle betätigen, obwohl es organisatorisch gesehen nicht immer einfach ist für mich.

Ich hoffe dass ich euch weiterhin so vollzählig antreffen darf und freue mich auf ein schönes Turnerjahr im 2008 mit viel Freude am Turnen, an der Kameradschaft und auf den Höhepunkt; die Abendunterhaltung.

Eure Leiterin/Oberturnerin

Nadja Kasper